© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

# Vogelwarte Aktuell

## Nachrichten aus der Ornithologie

**Aus der DO-G**

### ▪ Preise 2008

Die **Deutsche Ornithologen-Gesellschaft** hat anlässlich ihrer 141. Jahresversammlung 2008 in Bremen folgende Preise verliehen und Förderungen ausgesprochen:

Den mit 5000 € dotierten Ornithologen-Preis erhält der schwedische Vogelzugforscher **Prof. Dr. Thomas Alerstam** von der Universität Lund für seine zahlreichen Arbeiten zu den Grundlagen des Vogelzuges. Bereits mit seiner Dissertation mit dem Thema „Bird migration in relation to wind and topography" legte Professor Alerstam die Spur zu vielfältigen und fundamentalen Arbeiten zu Fragen des Flugverhaltens, der Energetik und Physiologie, der Orientierung und Navigation ziehender Vögel. Bahn brechend waren seine Arbeiten zu den evolutiven Grundlagen von verschiedenen Zugstrategien. Grundsätzlich haben Vögel drei Möglichkeiten, optimal zu ziehen: sie sollten die zeitliche Dauer des Zuges minimieren, wenn es darauf ankommt, möglichst rasch im Zielgebiet zu sein, sie sollten andernfalls die energetischen Kosten der Reise minimieren, oder sie sollten die zugbedingte Sterblichkeit minimieren. Entsprechend sollten Rastentscheidungen bestimmt sein und gegebenenfalls sind sogar Umwege die bessere Alternative als der direkte Weg. Mit diesen Hypothesen hat Professor Alerstam eine Vielzahl von weiteren Untersuchungen weltweit angeregt. In seiner Forschung kombiniert er nicht nur verschiedene Themen und sucht interdisziplinäre Ansätze, vielfältig ist auch sein Methodenrepertoire. Dieses reicht von Untersuchungen fliegender Vögel im Windkanal, über den Einsatz der Satellitentelemetrie bis hin zu umfangreichen Radaruntersuchungen.

Den mit 3.500 EUR dotierten **Hans-Löhrl Preis** erhält der Leipziger Forscher Prof. Dr. **Christoph Randler** für seine Arbeiten zu verhaltensökologischen Aspekten der Hybridisierung von Vogelarten. Herr Randler beantwortete in seinen Untersuchungen eine Reihe von traditionellen und neuen eigenständigen Fragen zu dieser Thematik. Neben Erkenntnissen für die Grundlagenforschung haben seine Ergebnisse auch weit reichende angewandte Bedeutung. So fand er z.B. heraus, dass bei Gänsen faunenfremde Arten eher zur Hybridisierung neigen, während bei den Enten Hybride in erster Linie bei einheimischen Arten vorkommen. Zu seinen originären Fragen fand er u.a. folgende interessante Antworten: Die verbreitete Neigung zur Hybridisierung einer selteneren Art ist unabhängig vom Geschlecht der seltenen Art; sortengleiche Verpaarung spielt bei der Erhaltung der Hybridzone zwischen Raben- und Nebelkrähe eine wichtige Rolle; innerartlicher Brutparasitismus fördert die Hybridisierung bei Wasservögeln mehr als erzwungene Fremdkopulationen.

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Weiterhin fördert die DO-G mit insgesamt 24.000 EUR aus dem **Stresemann-Fonds** für drei Jahre die beiden Doktorandinnen **Cosima Tegetmeyer** (oben links und **Nina Seifert** (o. rechts) für das Projekt „Habitat- und Gefährdungsanalyse als Grundlage für Empfehlungen zum Schutz des Seggenrohrsängers (*Acrocephalus paludicola*) und der Zwergralle (*Porzana pusilla*) im Überwinterungsgebiet Djoudj (Senegal)", zwei in ihrem europäischen Bestand hochgradig gefährdete Zugvogelarten.

Den **Maria Koepcke-Sammlungs-Preis** der Projektgruppe Ornithologische Sammlungen erhält in diesem Jahr Dr. **Albrecht Manegold** (links) für seine Verdienste um die Klärung der Großgruppensystematik der Vögel anhand morphologischer Merkmale. Mit seinen Untersuchungen zum Knochenbau von Sperlingsvögeln gelang ihm, zahlreiche neue Merkmalskomplexe zu beschreiben, die zu einer Klärung von Verwandtschaftsbeziehungen innerhalb bestimmter Singvogelgruppen herangezogen werden können. Damit war es auch möglich, ausgestorbene Vertreter der Sperlingsvögel heutigen Gruppen zuzuordnen.

Franz Bairlein, Präsident der DO-G

## ▪ Ankündigung der 142. Jahresversammlung 2009 in Pörtschach

Die 142. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft findet auf Einladung von BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten, und des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten in der Zeit von **Mittwoch, 30. September (Anreisetag) bis Montag, 5. Oktober 2008 (Exkursionen)** im Congress Center in Pörtschach am Wörthersee in Kärnten statt. Die lokale Organisation der Tagung liegt in den Händen eines Teams um Josef Feldner, Remo Probst, Gerald Malle, Werner Petutschnig, Kurt Buschenreiter, Siegfried Wagner, Ingrid Wiedner u.a. Schwerpunktthemen im Tagungsprogramm werden „Alpenornithologie" und „Ökologische Immunologie" sein. Ein weiters Schwerpunktthema wird durch die DO-G-Projektgruppe "Spechte" gegeben. Neben einem wieder vorgesehenen Symposium in Kooperation mit dem Dachverband Deutscher Avifaunisten ist auch die Durchführung weiterer, selbst organisierter Symposien mit bis zu 6 Vorträgen zu je 15 Minuten (+ 5 Min Diskussion) möglich. Interessierte Organisatoren solcher Symposien setzen sich bitte bis Jahresende 2008 mit dem Generalsekretär in Verbindung.

Im unmittelbaren Bereich des Congress Centers sowie in Pörtschach und in den umliegenden Nahbereich gibt es zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten, vom 4-Sterne Hotel mit einem traumhaften Blick über den Wörthersee, hin zu Frühstückspensionen und Ferienwohnungen für Selbstversorger. Informationen zu Buchungen mit vergünstigten Konditionen werden mit der Einladung im Mai 2009 bekannt gemacht.

Der Gesellschaftsabend findet am 3.10. in dem an das Congress Center angeschlossenen Lokal statt. Für Montag, den 5. Oktober sind Exkursionen unter anderem in die benachbarte Region Friaul-Julisch Venetien

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at



zum Vogelschutzgebiet im Bereich der Mündung des Isonzo in die Adria, auf den Dobratsch, in das wildromantische Seebachtal bei Mallnitz und in das Natura 2000 Gebiet Obere Drau geplant.

Folgende **Programmstruktur** ist vorgesehen:
- Mittwoch, 30. September: Anreise und informeller Begrüßungsabend
- Donnerstag, 1. Oktober: Eröffnung, wissenschaftliches Programm
- Freitag, 2. Oktober: wissenschaftliches Programm
- Samstag, 3. Oktober: wissenschaftliches Programm, nachmittags Mitgliederversammlung, Gesellschaftsabend
- Sonntag, 4. Oktober: wissenschaftliches Programm
- Montag, 5. Oktober: Exkursionen und Abreise.

Die Einladung mit dem vorläufigen Tagungsprogramm und den Anmeldungsunterlagen wird an die Mitglieder der DO-G vor der zweiten Hälfte Mai 2009 verschickt. Die Anmeldung zur Tagung wird postalisch oder über die Internetseite der DO-G möglich sein. **Anmeldeschluss** für die Teilnahme an der Jahresversammlung ist der **1. August 2009.**

Aktuelle Informationen zur Jahresversammlung in Pörtschach und zur DO-G insgesamt sind auch im Internet unter http://www.do-g.de und an weiteren, dort genannten Stellen verfügbar. Dort werden auch die Ankündigung, die Einladung und das Tagungsprogramm zusätzlich zu den gedruckten Versionen zugänglich gemacht.

## Anmeldung von Beiträgen

**Anmeldeschluss für mündliche Vorträge ist der 15. März 2009. Postervorträge** können **bis spätestens 1. August 2009** angemeldet werden. Dieser späte Anmeldeschluss für Posterbeiträge soll ermöglichen, auch sehr aktuelle Ergebnisse aus laufenden Untersuchungen vorzustellen, wozu wir hiermit ausdrücklich ermuntern möchten. Bitte beachten Sie bei der Anmeldung von Beiträgen unbedingt folgende Punkte:

- Alle Anmeldungen von Beiträgen (Vorträge, Poster u.a.) können nur über die Internetseite der DO-G erfolgen (http://www.do-g.de). Mitglieder, die keinen Zugang zum Internet haben, können die Anmeldung eines Beitrages direkt beim Generalsekretär der DO-G einreichen (Dr. Wolfgang Fiedler, Vogelwarte Radolfzell am Max-Planck-Institut für Ornithologie, Schlossallee 2, D-78315 Radolfzell; E-Mail fiedler@orn.mpg.de, Tel. ++49 / (0)7732 / 150160).
- Beiträge (Poster und Vorträge) können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Alle Anmeldungen von Beiträgen müssen aber eine **deutschsprachige Zusammenfassung** (auch bei englischsprachigen Beiträgen) von maximal 400 Wörtern enthalten. Sind Vorträge oder Poster über noch laufende Untersuchungen geplant, so genügt es, in der Kurzfassung den Problemkreis zu umreißen, der behandelt werden soll. Die Kurzfassungen werden im Tagungsheft abgedruckt. Bei Anmeldung des Beitrages über die Homepage der DO-G kann dieser Text dort direkt eingegeben werden. Alle weiteren erforderlichen Informationen werden im Formular abgefragt.
- Es ist wieder vorgesehen, diesen Zusammenfassungen im Anschluss an die Tagung in der Zeitschrift „Vogelwarte" in Form eines eigenen **„Proceedings"-Bandes** einen größeren Umfang zu geben. Dazu wird den Autoren von Vorträgen und Postern die Gelegenheit gegeben, innerhalb von 14 Tagen nach der Jahresversammlung (**Annahmeschluss 18. Oktober 2009**) eine **erweiterte Zusammenfassung** ihrer Beiträge einzureichen. Diese können dann bis zu **600 Wörter, eine Graphik und ein Literaturverzeichnis** enthalten. Der zusätzliche Platz sollte vor allem zur Darstellung konkreter Ergebnisse sowie für die Diskussion genutzt werden.
- Beiträge können zu den Schwerpunktthemen, den vorgesehenen Symposien und zu anderen Themen als Vorträge mit 15 Minuten Redezeit bzw. als Poster angemeldet werden. Die Beiträge sollen Ergebnisse zum Schwerpunkt haben, die bis zur Tagung noch nicht publiziert sind oder sie sollen eine aktuelle Übersicht und Zusammenschau über ornithologische Themenbereiche geben. Der Referent eines Vortrags oder Posters muss Mitglied der DO-G sein. Bei mehreren Autoren muss mindestens einer DO-G-Mitglied sein.
- Es ist gute Tradition, dass sich auf den Jahresversammlungen der DO-G ein breites Spektrum an Teilnehmerinnen und Teilnehmern – vom Hobbyornithologen bis zum Hochschullehrer – trifft und austauscht. Daher sollen Thema, Zusammenfassung und die Beiträge selbst allgemein verständlich und ohne unnötige Fremdwörter abgefasst werden. Vorträge oder Poster können – wenn nicht anders möglich – auch in Englisch präsentiert werden, die Zusammenfassungstexte müssen immer auf Deutsch eingereicht werden. Über die Annahme oder Bitte um Modifikation von Beiträgen entscheidet der Generalsekretär nach Beratung mit einem Programmkomitee, das sich aus je einem Vertreter oder Beauftragten des Beirats und der lokalen Organisatoren zusammensetzt.
- Die Zuordnung der Beiträge zu einem bestimmten **Themenkreis** kann bei der Anmeldung vorgeschla-

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at



gen werden, liegt aber letztlich im Ermessen des Generalsekretärs. Es wird um Verständnis dafür gebeten, dass organisatorische Zwänge es in der Regel unmöglich machen, den Referenten Terminzusagen für bestimmte Tage zu geben.

- Der Beirat der DO-G wird voraussichtlich wie bei vorherigen Tagungen eine **Prämierung von Jungreferenten** durchführen. Teilnahmevoraussetzung ist, dass bisher höchstens ein Vortrag bei einer DO-G-Jahresversammlung gehalten wurde und der Referent oder die Referentin nicht älter als 30 Jahre ist. Wird eine Teilnahme bei diesem Wettbewerb durch eine vom Beirat benannte Jury gewünscht, muss die Vortragsanmeldung einen entsprechenden Hinweis enthalten. Die Jungreferentenbeiträge werden wie in den Vorjahren voraussichtlich zu einem eigenen Sitzungsblock zusammengefasst.
- Der Einsatz von **Videoprojektionen** mit der Software Powerpoint hat in den letzten Jahren die Qualität der Darbietungen angenehm gesteigert. Selbstverständlich wird dieses Medium auch bei der kommenden Tagung allen Referenten zur Verfügung stehen. Allerdings wird es aus Zeitgründen für den Umbau nicht möglich sein, eigene tragbare Computer zu benutzen. Datenträger mit den entsprechenden Dateien sind am Tagungsort einer zuständigen Kontaktperson zu übergeben, die sich um die Einspielung in die lokale Anlage kümmert.
- **Posterbeiträge** dürfen das Format DIN A 0 (hochkant) nicht überschreiten. Folgende Richtlinien haben sich bewährt: Titel in Schriftgröße 100 Pt (z.B. ein H ist dann 2,5 cm hoch), Text nicht unter Schriftgröße 22 Pt (knapp 6 mm Höhe für einen Großbuchstaben); Name, Anschrift und zur Erleichterung der Kontaktaufnahme möglichst ein Foto der Autoren im oberen Bereich des Posters; auch aus 1,5 m Entfernung noch gut erkennbare Gliederung und Lesbarkeit.

**Mitgliederversammlung und Wahlen**
Die Mitgliederversammlung findet am Samstag, dem 3. Oktober 2009 nachmittags statt (Einladung mit weiteren Details erfolgt separat).

**Wahlen:** Während der Mitgliederversammlung in Pörtschach sind 1. Vizepräsident/Vizepräsidentin sowie Beiräte zu wählen. Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand sind schriftlich bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Jahresversammlung (d.h. bis zum 22. August 2009) an die Sprecherin des Beirates (Frau Dr. Dorit Liebers-Helbig, Deutsches Meeresmuseum, Katharinenberg 14-20, D-18439 Stralsund; E-Mail: dorit.liebers@meeresmuseum.de) einzureichen. Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten für den Beirat können schriftlich bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Jahresversammlung (d.h. bis zum 22. August 2009) beim Generalsekretär eingereicht werden.

**Resolutionen,** die der Mitgliederversammlung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden sollen, sind spätestens sechs Wochen vor Tagungsbeginn beim Präsidenten einzureichen.

Wolfgang Fiedler, Generalsekretär der DO-G

## ■ Neues aus den Projektgruppen

### PG Gänseökologie

**Projektgruppentagung 21.-23.November 2008 in Linum (Brandenburg)**
Die Projektgruppentagung der „Gänseökologie" fand auf Einladung des Vogelschutzkomitee e.V. am Teichland Linum in Brandenburg statt. Auf dem Programm standen neben der Gastrede von Staatssekretär Michael Müller aus dem Bundesumweltministerium weitere Vorträge über die neuesten Forschungsergebnisse aus den arktischen Brutgebieten, über die Satellitentelemetrie an Wildgänsen und über die Röntgenuntersuchungen des IZW im Oktober 2007 im Oderbruch. Am Samstag stand zudem die Verantwortung Deutschland für den Gänseschutz im Vordergrund. Das vollständige Programm kann auf der Internetseite der Projektgruppe unter http://www.anser.de gefunden werden. Die Ergebnisse der Tagung werden demnächst in der Vogelwarte veröffentlicht.

**PG gibt fachliche Stellungnahme zur Ausweitung der Gänsejagd in Niedersachsen ab**
Bereits im Frühjahr 2007 äußerte Niedersachsens Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen in der Presse die Absicht, Jagdzeiten auf arktische Gänse (Bläss-, Saat- und Ringelgans) sowie auf die Nilgans

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at



auch in Niedersachsen einzuführen. Im Dezember 2007 wurde das niedersächsische Jagdgesetz mit den Stimmen der schwarz-gelben Regierungskoalition novelliert, bei der u.a. die Nilgans dem Jagdrecht zugeordnet wurde.

Im Januar 2008 wurde sodann eine Novelle der Jagdzeitenverordnung zur öffentlichen Stellungnahme verschickt. Diese beinhaltete die Freigabe von Bläss- und Saatgänsen vom 15.11.-15.1., die Einführung einer Jagdzeit für Nilgänse vom 1.8.-15.1. sowie die Ausweitung der Jagdzeiten für Grau- und Kanadagans sowie den Höckerschwan zwischen dem 15.8. und 14.11. (zur sogenannten Schadensabwehr). Nach dem ersten Entwurf sollte selbst dort gejagt werden dürfen, wo Vogelschutzgebiete oder selbst Vertragsnaturschutzflächen zum Gänseschutz bestehen.

Auf Anregung aus verschiedenen Kreisen der Politik und des Naturschutzes hat die Projektgruppe Gänseökologie der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) eine umfassende fachliche Stellungnahme zum Entwurf der Jagdzeitenverordnung erstellt, die sowohl die naturschutzfachlichen als auch rechtliche Bedenken gegen die Jagdzeiten benennt und begründet. So wird dargestellt, dass sich die Bestandsentwicklung der jeweiligen Arten keineswegs so eindeutig positiv darstellt wie dies vom Ministerium dargestellt wurde. Zudem weisen die aktuellen Forschungsergebnisse deutlich daraufhin, dass durch die Einführung der Jagdzeiten landwirtschaftliche Schäden keineswegs reduziert sondern hierdurch vielmehr das Schadensrisiko erheblich verstärkt wird. Die hohe Verwechslungsgefahr von Bläss- und Zwerg-, Saat- und Kurzschnabel-, Weißwangen- und Kanadagans sowie zwischen Höcker- und Sing- bzw. Zwergschwan stellen nach Ansicht der PG nicht nur ein erhebliches Gefährungsrisiko nicht jagdbarer Arten dar, sondern auch ein großes strafrechtliches Problem für die Jägerschaft. Zudem gibt es auch grundlegende Zweifel, ob die Ausweisung von neuen Jagdzeiten auch innerhalb der Vogelschutzgebiete rechtlich durch eine Verordnung überhaupt möglich ist.

Die komplette Stellungnahme ist auf der Internetseite der Projektgruppe zu finden (http://www.anser.de/?383) und kann auch als Kopie angefordert werden, wenn kein Internetzugang besteht (bitte wenden Sie sich an Dr. Helmut Kruckenberg, Am Steigbügel 3, 27283 Verden, 1,45€ Rückporto bitte beilegen).

**Projektgruppentagung Xanten 2006 – Tagungsband im Charadrius erschienen**

Nach langer Bearbeitungszeit konnte die Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft (NWO) aktuell zur DO-G Jahrestagung in Bremen die Beiträge der Projektgruppentagung 2006 veröffentlichen. Im Heft finden sich Beiträge zu den Themenbereichen Vogelgrippe, Bestandsentwicklung rastender und brütender Gänsearten in Nordrhein-Westfalen, neue Erkenntnisse zum Auftreten der Zwerggans in Deutschland und den Niederlanden u.v.m. Das Heft kann zum Einzelpreis von 20€ zzgl. Porto bei der NWO (NWO c/o Veronika Huisman-Fiegen, Leydelstraße 26, 47802 Krefeld) bestellt werden.

**Satellitenbesenderung wird auch 2008 fortgesetzt**

In den vergangenen Jahren wurde das Zugverhalten der Blässgänse an insgesamt 29 satellitenbesenderten Vögeln untersucht. Dies wurde durch die finanzielle Unterstützung des Vogelschutzkomitee e.V. und des niederländischen Forschungsinstitutes Alterra möglich. Alle Zugwege der besenderten Gänse lassen sich im Internet ansehen (http://www.blessgans.de). Einige der Sender sind aktuell noch aktiv, ein Vogel sogar schon seit zwei Jahren. Im Herbst 2008 kommen auf Initiative der Sächsischen Vogelschutzwarte Neschwitz noch fünf Saatgänse hinzu, die in Sachsen aufgelassen werden sollen.

Helmut Kruckenberg

## PG Ornithologie der Polargebiete - Antarktis

Aktivitäten zum Internationalen Polarjahr (noch bis 28. Februar 2009) standen im Mittelpunkt der PG Arbeit im Jahr 2008. Dazu gehören ein von der DFG gefördertes Skua-Projekt, von dem erste Ergebnisse zur Überwinterung und Ernährungsbiologie von Brauner- und Südpolar-Skua auf der diesjährigen DO-G Tagung in Bremen vorgestellt werden konnten (siehe Beiträge Peter et al. und Kopp et al. in diesem Heft). Von Dezember 2007 bis Februar 2008 fand eine durch die PG organisierte und geleitete Internationale Studentenexpedition mit ornithologischem Schwerpunkt auf King George Island / Antarktis mit 15 Studenten aus 4 Ländern statt. Die Ergebnisse wurden auf der Internationalen Polartagung in Münster und der SCAR/IASC-Tagung in St. Petersburg vorgetragen. Last but not least ist die PG personell vertreten in der neu gegründeten und von Donna Patterson-Fraser geleiteten ‚Polar Oceans Research (SCAR) – Expert Group on Birds and Marine Mammals', die die Forschung in der Antarktis begleitet.

Hans-Ulrich Peter

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at



## PG Habitatanalyse

### DO-G Kurs GIS-basierte Habitatanalyse und Habitatmodellierung

**Die Projektgruppe Habitatanalyse bietet eine praxisorientierte Schulung zum Thema *GIS-basierte Habitatanalyse und Habitatmodellierung* an.**
**Wo?** Universität Trier, Abteilung Biogeographie. **Wann?** 14. bis 16.10.2009. **Kosten?** DO-G Mitglieder: € 35,–, Nicht-Mitglieder: € 100,–. **Anmeldeschluss**: 01.09.2009

Für viele avifaunistische und ökologische Fragestellungen stellen Informationen zur Verbreitung von Vogelarten und deren Habitatnutzung eine wichtige Grundlage dar. Flächendeckende Angaben zur Verbreitung von Vogelarten liegen aber oft nur lokal begrenzt vor. Habitatanalyse und Habitatmodellierung von Vogelverbreitungen in Kombination mit Geographischen Informationssystemen (GIS) bieten hervorragende Möglichkeiten, um lokal verbreitete avifaunistische Daten zu analysieren und flächendeckende Verbreitungskarten zu generieren. Habitatmodellen liegt eine Quantifizierung der Arten-Umweltbeziehung zu Grunde, mit deren Hilfe avifaunistische Punktinformationen in die Fläche umgesetzt und flächenbezogene Bilanzierungen durchgeführt werden können.

Am ersten Tag des insgesamt dreitägigen Kurses erfolgt eine Einführung in Geographische Informationssysteme und das Arbeiten mit der ESRI Software ArcGIS. Hierbei soll das große Potential der GIS-Software in Zusammenhang mit der Darstellung und Analyse avifaunistischer Daten veranschaulicht werden. Am zweiten Tag erfolgt eine Einführung in das Statistikpaket R. Am letzten Kurstag werden am Beispiel des Modells GEPARD (Geographically Explicit Prediction of Animal Richness Distributions) praxisnahe Anwendungen zu Habitatmodellen von Vögeln dargestellt.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung über die Teilnahme am Kurs. Anmeldungen bitte per E-Mail an elle@uni-trier.de, Betreff: „Schulung Habitatanalyse Trier“. Bei der Suche nach günstigen Hotelzimmern können wir behilflich sein. Weitere Informationen zum Kurs finden sich ab Januar 2009 unter http://www.uni-trier.de/index.php?id=19394

**Organisation:** PG Habitatanalyse der DO-G
Dr. Ortwin Elle, Abt. Biogeographie, Am Wissenschaftspark 25-27, Universität Trier, 54296 Trier; E-Mail: elle@uni-trier.de
Dr. Thomas Gottschalk, Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Tierökologie, IFZ, Heinrich-Buff-Ring 26-32, 35392 Gießen; E-Mail: Thomas.Gottschalk@allzool.bio.uni-giessen.de
Dr. Fränzi Korner, Ausserdorf 43, 6218 Ettiswil, Schweiz; E-Mail: fraenzi.korner@oikostat.ch

Ortwin Elle und Thomas Gottschalk

## Neu!
## Projektgruppe „Vögel der Agrarlandschaft“

Im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung der DO-G wurde am 5. Oktober 2008 eine neue Projektgruppe „Vögel der Agrarlandschaft“ eingerichtet. Die Vögel der Agrarlandschaft sind bereits heute die am stärksten bedrohte Vogelgruppe, für die Zukunft sind weitere Verschlechterungen ihres Lebensraumes durch die zunehmende Intensivierung der Landnutzung sowie den steigenden Bedarf an nachwachsenden Rohstoffen zu befürchten. Nach dem Wegfall der Stilllegungsverpflichtung wurde bereits im Jahr 2007 die Hälfte aller in Deutschland brachliegenden Flächen wieder in Nutzung genommen. Gemeinsame Anstrengungen zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen sind dringend erforderlich.

Bei dem einstündigen konstituierenden Treffen mit knapp 40 Teilnehmern wurden die Arbeitsthemen diskutiert und Ziele festgelegt. Vorrangig wurden folgende Punkte als Grundlage für die Arbeit der PG genannt:

- Forum für Informationstransfer und Vernetzung,
- Übersicht erfolgreicher Projekte zusammenstellen (national und international),
- Untersuchungen zum Bruterfolg, zur Nahrungssituation (Insekten) während der Brutzeit und im Winterhalbjahr sind dringend erforderlich,
- Agrarumweltmaßnahmen beleuchten: wie werden sie angenommen und wie erfolgreich sind sie?

Als ganz akutes Problem wird momentan der Wegfall der Stilllegungsverpflichtung mit sehr negativen Auswirkungen auf viele Vogelarten betrachtet. Diese Thematik soll auch den Schwerpunkt des ersten Treffens der PG bilden, das für Februar 2009 geplant ist. Das genaue Programm wird noch erarbeitet, Vorschläge von Vorträgen zum Themenkomplex „Stilllegungsflächen“ sind herzlich willkommen. Das Programm wird rechtzeitig auf der Homepage der DO-G bekannt gegeben sowie an diejenigen, die sich bereits bei uns gemeldet haben oder bei dem Gründungstreffen der PG in Bremen dabei waren, gemailt.

**Treffen:** 6. Februar 2009 von 11.00 Uhr bis nachmittags in der NABU-Bundesgeschäftsstelle, Charitéstraße 3, 10117 Berlin.
Kontakt: Petra Bernardy, Projektbüro dziewiaty & bernardy, Windschlag 5, 29456 Hitzacker; E-Mail: bernardy-belz@t-online.de
Dr. Krista Dziewiaty, Projektbüro dziewiaty & bernardy, Löcknitzstr. 12, 19309 Seedorf; E-Mail: krista.dziewiaty@t-online.de

Petra Bernardy und Krista Dziewiaty

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 46_2008

Autor(en)/Author(s): Bairlein Franz, Fiedler Wolfgang, Kruckenberg Helmut, Peter Hans-Ulrich, Elle Ortwin, Gottschalk Thomas, Bernardy Petra, Dziewiaty Krista

Artikel/Article: Vogelwarte Aktuell - Nachrichten aus der Ornithologie 377-382